

„Gute Zukunft ruht auf starken Fundamenten“

Fest an der Umpfertalschule: Grundsteinlegung für Schulhausumbau. Preise für den Schülerwettbewerb vergeben.

Von Werner Palmert

Boxberg. Zum Auftakt des abwechslungsreichen und gelungenen Schulfestes der Umpfertalschule fand am Samstag auch die Grundsteinlegung für den bereits begonnenen Mensa-Neubau und den sich daran anschließenden Umbau des bestehenden Schulgebäudes statt.

Besonderer Moment für die Rathaus-Chefin

Für Bürgermeisterin Heidrun Beck ein besonderer Moment und ein sichtbares Zeichen des Anfangs und weit mehr als nur ein baulicher Akt.

„Die Grundsteinlegung steht für Hoffnung, für Aufbruch und für Verantwortung gegenüber der Zukunft“, wie sie in ihrer Ansprache betonte. Mit dieser Grundsteinlegung schaffe man nicht nur ein Gebäude, sondern einen Ort des Miteinander, der Begegnung und der Gemeinschaft. „Ein Ort, an dem unsere Kinder künftig nicht nur essen, sondern sich begegnen, Kraft schöpfen und Teil eines lebendigen Schulalltags sein werden“.

Bereit, in die Zukunft für die Kinder zu investieren

Ein Grundstein trage Mauern, Räume, Ideen – und er trage die Botschaft, „dass wir bereit sind, für unsere Kinder zu investieren“. Die Grundsteinlegung dokumentiere aber auch, dass Gemeinderat und Verwaltung die Bildung, die Gesundheit und den Zusammenhalt ernst nähmen und man als Stadt vorausschauend denke und handle. Die Bürgermeisterin sah in der Grundsteinlegung auch den Beginn einer großen Reise, um die Umpfertalschule zu erneuern und für künftige Generationen zukunftsweisend zu gestalten. Der Neubau der Mensa sei der erste Schritt des umfangreichen Umbaus der Schule. Bereits im kommenden Jahr folgten der Umbau und die Aufstockung der Grundschule, danach gehe es mit dem Anbau des Technikums und der Sanierung des Zwischenteiles weiter und zu guter Letzt folge die grundlegende Sanierung des Real schulbereiches. Beck dankte an die-

ser Stelle allen Beteiligten am Bau, dem Lehrerkollegium und dem Gemeinderat, vor allem aber Architekt Albert Kastner und dem Büro „Planart“ für das reibungslose Miteinander.

Ort des Wohlfühlens und der Gemeinschaft

Mit dem Wunsch, das neue Schulhaus möge ein Ort des Wohlfühlens und der Gemeinschaft werden, schloss die Bürgermeisterin mit den Worten: „Dieser Grundstein ist ein Zeichen dafür, dass gute Zukunft auf starken Fundamenten ruht“.

Für den Schülerwettbewerb „Zukunftsschule“ stellte das Architekturbüro mehrere Geldpreise zur Verfügung, die von Konrektorin Tanja Hökel an folgende Schüler übergeben wurden.

Den ersten Platz belegten Carla Herold, Emelie Henninger und Lona Gröger (Klasse 6); Platz 2: Benjamin Schneider, Linus Huth und Sam Knörzer (Klasse 4); Platz 3: Leonie Hartmann und Katharina Wenisch (Klasse 4); Platz 4: Vanessa Gramlich, Salome König und Lina Jarosz (Klasse 6); Platz 5: Lennart Wiederoth, Klasse 4). Die drei Sonderpreise gingen an Lio Stücker, Emily Steinbach und Lina Rupp (Klasse 8); Nina Schneider, Elisa Sawicki (Klasse 6); Jonathan Sohns und Robin Wagner (Klasse 4).

Die Jury setzte sich im Übrigen aus Architekt Albert Kastner, Bürgermeisterin Heidrun Beck, Rektor Andreas Böhrrer, Konrektorin Tanja Hökel, der Lehrerin für Bildende Kunst, Maria-Luise Biebelmann, und Volker Metzger vom Stadtbauamt zusammen.

Bunttes Programm beim Schulfest geboten

Im Rahmen des anschließenden Festes unter dem Motto „Casino“ wurden es ein buntes Bühnenprogramm, eine Spielstraße, eine Kunstausstellung und eine Tombola geboten. Der Förderverein und der Elternbeirat sorgten für das leibliche Wohl. Die musikalische Gestaltung des Tages übernahmen der Schulchor und die Jugendkapelle des Musikverein Umpferta.



Bürgermeisterin Heidrun Beck und Rektor Andreas Böhrrer versenken eine vorher vernagelte Dokumentenkiste, die später im Mauerwerk der umgebauten Umpfertalschule einen Platz finden wird.

BILDER: WERNER PALMERT



„Wie stellt ihr euch eure Zukunftsschule vor?“ Einige Fragen stellte Architekt Albert Kastner (hinten, Mitte) den Schülern im Vorfeld der Planungen. Die Preisverleihung fand jetzt statt.